

Zur Ordnung der Schrift im Bleisatz (Berlin, 29–30 Jan 2010)

Rea

Workshop des DFG Graduiertenkollegs 1458 Schriftbildlichkeit: Über Materialität, Wahrnehmbarkeit und Operativität von Notationen.

29. und 30. Januar 2010, Institut für Philosophie der FU Berlin,
Habelschwerdter Allee 30, 14195 Berlin.

Schriften organisieren ihre Sichtbarkeit, ihr Schriftbild in einer ihnen je spezifischen Weise; ihre ästhetische Präsenz ist deshalb nie rein dekorativ, sondern bietet einen privilegierten Zugang zu ihrer inneren Organisation. Thema unseres Workshops soll die Ordnung der Schrift im Bleisatz sein, welcher über lange Zeit synonym mit Druckschrift war. Seine beweglichen, einheitlichen Bleilettern haben Rezeption wie Reflexion der Schrift entscheidend geprägt, indem sie die Unterscheidung von konkretem Zeichenexemplar und abstraktem (Lettern)typus begünstigten und gedruckte Seiten (in Abgrenzung von der Handschrift) als ein geometrisches Raster aus Lettern und Lücken, litterae und lacunae, präsentierten.

Obschon Lettern ganz ohne Lücken kaum lesbar wären, wird unser Blick früh geschult, die Spatien im Leseprozess konsequent auszublenden und als neutralen Hintergrund ohne Bedeutung für die Sinnkonstitution zu sehen. Beim Setzen erweist sich nun aber, dass die Zwischenräume keineswegs leer sind, sondern Bleiteile mit Namen wie Blindmaterial oder Fleisch, welche deutlich genug auf ihre Materialität verweisen. Letter und Lücke erscheinen so nicht als Gegensatz, sondern als ineinander verzahnte, sich komplementär ergänzende Körper, wobei die Lücken sowohl analytisch (Wörter und Buchstaben voneinander abtrennend) als auch synthetisch (Buchstaben zu Wörtern und Wörter zu Sätzen verbindend) wirken.

So ergeben sich zwei Schwerpunkte für den Workshop: erstens die Spatialität der Druckschrift überhaupt, die sich fortsetzt in einer kreativen typographischen Gestaltung, welche ihre Aufmerksamkeit gerade auch auf die von der Schrift geformte und durchschnittene Fläche richtet. Zweitens werden diejenigen Lettern für die Fragestellung interessant, welche diese prinzipielle Lückenhaftigkeit auf die semantische Ebene transponieren und Lücken in der Textur markieren, etwa Auslassungszeichen und Gedankenstriche. Konkrete literarische Drucktexte im Bleisatz sollen so - von ihren Leerstellen und Lücken ausgehend - in Wort und Bild vorgestellt, neu gesehen

und gelesen werden.

Programm:

Freitag, 29. Januar 2010

13.30 Uhr Prof. Dr. Thomas Fries (Universität Zürich/AVL): Der weiße Zwischenraum

15.00 Uhr Dr. Susanne Wehde (München): Eine singt ... Und singt. Auslassung und freie Fläche in Rilkes "Lieder der Mädchen"

16.45 Uhr Prof. Dr. Bettine Menke (Universität Erfurt/AVL): AUSLASSUNGSZEICHEN, OPERATOREN DER SPATIALISIERUNG: - "GEDANKEN"STRICH (anhand von Jean Paul u.a.)

18.00 Uhr Dr. Christine Abbt (Universität Zürich/Philosophie): Vom Lückenbüßer zum Kronzeugen. Das Auslassungszeichen

19.30 Uhr Dr. Christof Windgätter (Research Fellow der Kulturabteilung der Stadt Wien/Sigmund Freud Museum): Moderne ChoreoGraphien. Farben, Flächen und Fonts in der Umschlaggestaltung

Samstag, 30. Januar 2010

9.30 Uhr Dr. Annette Gilbert (FU Berlin/Peter Szondi-Institut für AVL): Die 70 Gesichter des heiligen Textes. Die Lücken der Schrift in der jüdischen Tradition

10.45 Uhr Thomas Nehrlich (FU Berlin/Languages of Emotion): Theorie und Praxis der Ligatur

13.00 Uhr Rea Köppel (FU Berlin/Graduiertenkolleg Schriftbildlichkeit): Characteres und Schriftzüge. Ernestis Wol-eingerichtete Buchdruckerey und Goethes Abschrift

14.00 Uhr Bernhard Metz (FU Berlin/Peter Szondi-Institut für AVL): Absicht oder Versehen? Von Gießbächen, Rivers of White und Lézardes

15.30 Uhr Mareike Giertler (FU Berlin/Graduiertenkolleg Schriftbildlichkeit): In zusammenhanglosen Pünktchen lesen. Zu den Auslassungszeichen in Robert Musils Die Vollendung der Liebe

16.30 Uhr Schlussdiskussion

<http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/schriftbildlichkeit/veranstaltungen/index.html>

Organisation: Mareike Giertler, Rea Köppel

Ein Reader mit Vorbereitungstexten kann angefordert werden bei:

hiwis@schriftbildlichkeit.de

Quellennachweis:

CONF: Zur Ordnung der Schrift im Bleisatz (Berlin, 29-30 Jan 2010). In: ArtHist.net, 15.01.2010. Letzter Zugriff 16.07.2025. <<https://arthist.net/archive/32199>>.